

CLARA ZETKIN

Wir klagen an!

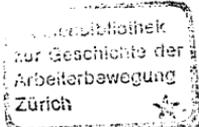
EIN BEITRAG
ZUM PROZESS DER
SOZIAL-REVOLUTIONÄRE

*

1 9 2 2

VERLAG DER KOMMUNISTISCHEN INTERNATIONALE

Auslieferungsstelle für Deutschland: Carl Hoym Nachf. Louis Cahndley Hamburg 8



Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	V
I. Die Stellung der Kommunistischen Internationale zum Prozeß	1
(Recht und Pflicht der Kommunistischen Internationale zur Anklage. / Proletarisches und bürgerliches Klassengericht. / Geschichtliches Wesen und Aufgabe des proletarischen Revolutionsgerichtes. / Das Interesse der russischen Arbeiter und Bauern wie des Weltproletariats am Prozeß. / Die Sozialrevolutionäre als Vorkämpfer der russischen und internationalen Bourgeoisie. / Kampfesziel, nicht Kampfesmittel sind ausschlaggebend für den gegenrevolutionären Charakter der sozialrevolutionären Taten.)	
II. Aus der großen Vergangenheit der Sozialrevolutionären Partei	10
(Die Narodnaja Wolja. / Ihr theoretischer Zweikampf mit dem Zarismus und die Gründe ihrer Niederlage. / Ursachen des sich herausbildenden Gegensatzes zwischen der sozialrevolutionären Partei und dem revolutionären Proletariat. / Die Sozialrevolutionäre als Partei des städtischen Kleinbürgertums und der „Intelligenz“ wie unklarer bäuerlicher und bürgerlicher Massen.)	
III. Die Sozialrevolutionäre als Regierungspartei	15
(Die politische Machtposition der Sozialrevolutionäre im Anfang der Revolution. / Ihre Kapitulation als Partei des Kleinbürgertums vor dem Imperialismus der russischen Bourgeoisie und der Entente. / Ihr Verzicht auf die den Arbeitern und Bauern verheißenen Reformen. / Ihre Preisgabe der bürgerlichen Freiheiten und Rechte. / Ihr Verhalten zu den Sowjets und zur Konstituante. / Die „Demokratie“ der Sozialrevolutionäre als Wegbereiterin der Diktatur der Bourgeoisie. / Die gegenrevolutionären Ergebnisse der sozialrevolutionären Politik für Rußland und das Ausland.)	
IV. Die geschichtliche Abrechnung der russischen Arbeiter und Bauern mit den Sozialrevolutionären in der Oktober-Novemberrevolution	22
(Die Organisation und Schulung des Proletariats als revolutionäre Klasse in der Zeit von Februar/März bis Oktober/November. / Das Verdienst der bolschewistischen Partei daran. / Die Kraft der bolschewistischen Losungen: Frieden, das Land den Bauern, die Fabrik den Arbeitern, alle Macht den Räten. / Die Übernahme der politischen Macht durch die Petersburger Sowjets und die Einsetzung der provisorischen Räteregierung. / Die ersten revo-	

- lutionären Maßnahmen der Sowjetregierung. / Die Bestätigung der Provisorischen Regierung und ihrer Maßnahmen wie deren Ergänzung durch den II. Allrussischen Rätekongreß. / Menschewiki und rechte Sozialrevolutionäre vernichten durch ihre kleinbürgerlich-demokratischen Forderungen die Möglichkeit eines Zusammenwirkens aller Sozialisten und Revolutionäre auf dem Boden der Sowjetordnung. / Die rechten Sozialrevolutionäre nehmen als Preisfechter der Bourgeoisie den Kampf gegen den proletarischen Rätestaat auf.)
- V. **Gegensätze der proletarischen und bürgerlichen Revolutionspolitik** 27
 (Kampf der Sozialrevolutionäre gegen die Friedenspolitik der Sowjetregierung. / Ihr offener Widerstand und ihre Sabotage der sowjetistischen Wirtschaftspolitik. / Die bürgerliche Demokratie der Konstituante gegen die proletarische Demokratie der Sowjets.)
- VI. **Der von den Sozialrevolutionären organisierte Bürgerkrieg zur Niederwerfung des proletarischen Sowjetstaates** 38
 (Die friedliche „Demonstration“ am Eröffnungstage der Konstituante. / Bundesgenossen der Sozialrevolutionäre. / Die Aufrichtung „verfassungsgemäßer“, demokratischer Staaten im Süden und Norden Rußlands wie in Sibirien. / Das Programm der Staatenkonferenz zu Ufa. / Die Praxis der sozialrevolutionären „Demokratie“. / Das Ende der „Verfassungsmäßigen Staaten“.)
- VII. **Der Krieg der Sozialrevolutionäre gegen den Proletarierstaat auf anderen Wegen** 51
 (Individuelle Terrorakte gegen hervorragende Führer des revolutionären Proletariats. / Die Vernichtung von Lebensmittel-, Munitions- und Truppenzügen durch die sozialrevolutionäre Sprengkommission. / Organisation von Bauernaufständen in Südrußland. / Der Aufstand in Kronstadt. / Sozialrevolutionäre Führer als politische und militärische Agenten der Entente-regierungen und namentlich der französischen Regierung. / Die vorbereiteten Aufstände im Nordkaukasus und in Nordwestrußland. / Die „demokratischen“ Geldgeber der sozialrevolutionären Feinde Sowjet-Rußlands. / Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Auslandsorganen der Sozialrevolutionäre und ihrer heimischen Leitung.)
- VIII. **Die Zwiespältigkeit und die Unaufrichtigkeit der sozialrevolutionären Politik** 66
 (Der historische Grund der Zwiespältigkeit. / Kritik der Politik der Sozialrevolutionäre als Regierungspartei auf der IV. Parteikonferenz und deren Beschlüsse. / Der Widerspruch zwischen Erklärungen der sozialrevolutionären Führer und den Taten von Geführten, der Politik der Partei. / Die hinterhältige Stellung der Sozialrevolutionäre zur Amnestie der Sowjetregierung 1919. / Die Unaufrichtigkeit der Führer in ihrer Stellung zum Terror schafft die „Bereuenden“.)
- IX. **Die reformistischen Schützer und Verteidiger der Sozialrevolutionäre** 74
 (Die Führer der reformistischen Internationale und ihre juristischen Vertreter identifizieren sich mit den angeklagten Sozialrevolutionären. / Ihre Versuche, den Sachverhalt zu trüben. / Vorwände und Ziel der Flucht der reformistischen Rechtsanwälte. /

Die reformistischen Führer als Schützer von Menschenleben und Recht während des Weltkrieges und der um sich greifenden proletarischen Revolution. / Justizterror und Justizkomödie in Belgien, Ungarn und Deutschland. / Die reformistischen und intellektuellen „grundsätzlichen Gegner der Todesstrafe“. / Alle Macht dem Bourgeoisstaat und für den Bourgeoisstaat, kein Verteidigungsrecht der Räterepublik.)

X. Die geschichtliche Bedeutung des Prozesses gegen die Sozialrevolutionäre

87

(Die Demaskierung der Sozialrevolutionäre als Kräfte der internationalen Gegenrevolution. / Fesselung, Lähmung und Vernichtung der revolutionären Kräfte für Sowjetrußlands Verteidigung und Aufbau. / Die Rückwirkung davon auf die proletarische Revolution in Finnland, den Baltischen Staaten und in der Ukraine. / Mitschuld der Sozialrevolutionäre an Sowjetrußlands Isolierung durch Blockade und Lügendamm. / Rückwirkung auf die proletarische Revolution außerhalb Sowjetrußlands. / Bund zwischen Sozialrevolutionären und Reformisten zur Zertrümmerung der internationalen proletarischen Einheitsfront gegen den Aufmarsch der Kapitalistenregierungen in Genua. / Grundsätzliche und praktische Bedeutung der Situation. / Die Verknüpfung der Klasseninteressen des Weltproletariats mit Sowjetrußlands Schicksal. / Das Recht der proletarischen Revolution.)